

LEBEN & ARBEITEN

Anja Förster und Dr. Peter Kreuz sind gefragte Berater, Referenten und Autoren. Zu ihren Kunden zählen führende nationale und internationale Unternehmen. Ihre Bücher sind auf Bestsellerlisten zu finden und in vielen Sprachen übersetzt worden. „Alles, außer gewöhnlich“, wurde als Wirtschaftsbuch des Jahres und „Hört auf zu arbeiten“ als Karrierebuch des Jahres prämiert.

www.foerster-kreuz.de



Selbstbestimmung wagen

Die Managementvordenker und Bestsellerautoren **Anja Förster und Peter Kreuz** reißen Denkmauern ein und öffnen den Horizont für eine neue Art zu leben und zu arbeiten. Die Heimatwärme-Redaktion wollte wissen, wie das geht und mehr über ihr neues Buch erfahren.

Sie rufen in Ihrem Buch „Alphabet des selbstbestimmten Lebens“ dazu auf, das Leben zu leben, das wir uns selbst wünschen. Ist es wirklich so simpel zu sagen: Sei selbstbestimmt und schwupps, dann bist du glücklich?

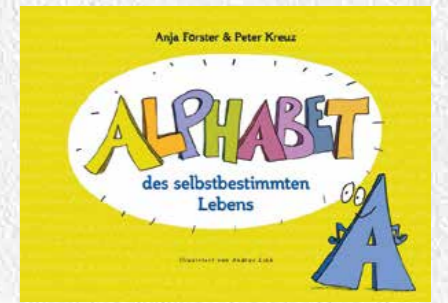
Förster: Nehmen Sie einfach das Gegenteil: Lebe fremdbestimmt. Genau das tun viele Menschen. Sie fügen sich in ihren Beruf, entsprechen den Erwartungen ihres Umfelds, ecken möglichst nicht an. Das kann man so machen, aber es ist ein sehr begrenztes Leben. Unser Leben kann dramatisch reicher sein, wenn wir kapieren, dass die Menschen, die großartige Dinge erschaffen haben, keinen Tick intelligenter sind als andere. Es sind Menschen, die dieses begrenzte Leben nicht akzeptiert haben.

Wie setze ich das für mich um?

Kreuz: Alles beginnt damit, dass ich mir meiner Freiheit zur Wahl bewusst werde. Wo immer wir im Leben stehen, wir können immer neu wählen.

Warum aber fügen sich dennoch so viele in einen Job, der ihnen keinen Spaß macht, anstatt etwas zu ändern?

Kreuz: Um etwas zu ändern, braucht es Mut und Entschiedenheit. Es ist sehr viel einfacher, am bekannten Leben festzuhalten, selbst wenn es uns anscheinend nirgendwo hinführt. Eine Veränderung im Leben zwingt uns, auf einer anderen Leiter noch einmal auf der untersten Sprosse zu beginnen. Doch wenn wir entdecken, dass die



ab sofort im Handel erhältlich

Leiter, die wir zu hochzuklettern versuchen, an der falschen Mauer lehnt, ist die Entscheidung eigentlich unausweichlich. Wir müssen rasch eine andere Leiter finden. Allerdings ist es eine Sache, die Entscheidung im Geist zu fällen und eine ganz andere, sie auch in die Tat umzusetzen. Denn für das Erklimmen der neuen Leiter ist ein Preis fällig – für das Verharren auf der alten Leiter allerdings auch.

Was wäre der nächste Schritt?

Förster: Man muss nicht sofort kündigen. Es geht zunächst um das Bewusstmachen der eigenen Situation. Man kann gut am Job direkt arbeiten. Arbeit tauschen. Arbeit delegieren. Ich hasse zum Beispiel Controlling. Als Projektverantwortliche in der Unternehmensberatung lag das jedoch in meiner Verantwortung. Es steht jedoch in keinem Gesetz, dass ich diese Arbeit nicht mit jemandem im Team tauschen kann. Genau das habe ich gemacht. Es gibt Menschen, deren Augen bei Exceltabellen leuchten.

Und wenn es doch nicht klappt mit dem Tauschen – was wäre der größere Schritt – und wie bekomme ich den hin, ohne zu verarmen?

Förster: Die Logik stimmt so nicht. Etwas zu tun, für das ich brenne und Geld zu verdienen, verträgt sich sehr gut. Denn Menschen sind nie Weltklasse in irgendetwas, an dem sie keine Freude haben.